

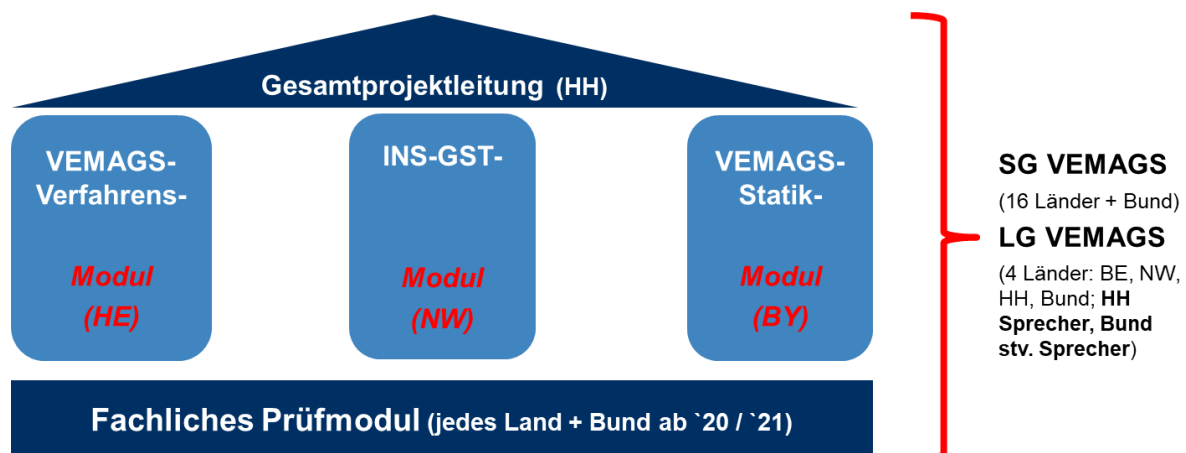
Gesamtsystem VEMAGS: Entwicklungsstand und Ausblick 2020

Das Gesamtsystem VEMAGS

Autoren: Projektleitung VEMAGS®-Verfahrens-Modul und Gesamtprojektleitung VEMAGS

Am 30.04.2020 findet in Wiesbaden die erste Informationsveranstaltung zum Gesamtsystem VEMAGS für Unternehmen der Großraum- und Schwertransportwirtschaft und deren Verbände mit dem Ziel statt, deren Vorstellungen zur Digitalisierung und zum Verfahrensablauf zu erfahren und diese angemessen in die weitere Entwicklung des Gesamtsystems VEMAGS einzubinden. Weitere Informationen zu der Informationsveranstaltung in Wiesbaden und das Anmeldeformular sind unter <https://www.vemaqs.de/informationsveranstaltung> verfügbar.

Die Landesverkehrsminister/innen haben zusammen mit dem Bundesverkehrsminister im Oktober 2018 die neue Verwaltungsvereinbarung (VV) VEMAGS unterzeichnet. Mit dieser VV und den dort beschriebenen Inhalten wurde die Grundlage für die Realisierung der Ziele der Verkehrsministerkonferenz vom November 2017 (erkannte Potentiale zur Verbesserung der GST-Genehmigungsverfahren sollten im Interesse der beteiligten Verwaltung und der Transportwirtschaft umgehend ausgeschöpft werden) geschaffen. Neben dem VEMAGS®-Verfahrens-Modul, das schon seit dem Jahr 2007 in Betrieb ist und systematisch weiterentwickelt wurde, sind nun das INS-GST-Modul und das VEMAGS-Statik-Modul in die Gesamtorganisation VEMAGS eingebunden worden. Zugleich wurden die Verantwortung für die Entwicklung, den Betrieb und die Finanzierung der Steuerungsgruppe (SG) VEMAGS übertragen. Die neu geschaffene Lenkungsgruppe (LG) VEMAGS richtet in besonderem Maße ihre Steuerungs- und Kontrollaufgaben auf die strategische Ausrichtung und Wirkung der einzelnen Module und auf die des Gesamtsystems VEMAGS aus und vertritt die Interessen der VEMAGS Länder und des Bundes gegenüber Dritten und der Öffentlichkeit.



BY: Bayern, HE: Hessen; HH: Hamburg; NW: Nordrhein-Westfalen
INS: Integrationsnetz Straße; GST: Großraum- und Schwertransporte; SG: Steuerungsgruppe; LG: Lenkungsgruppe

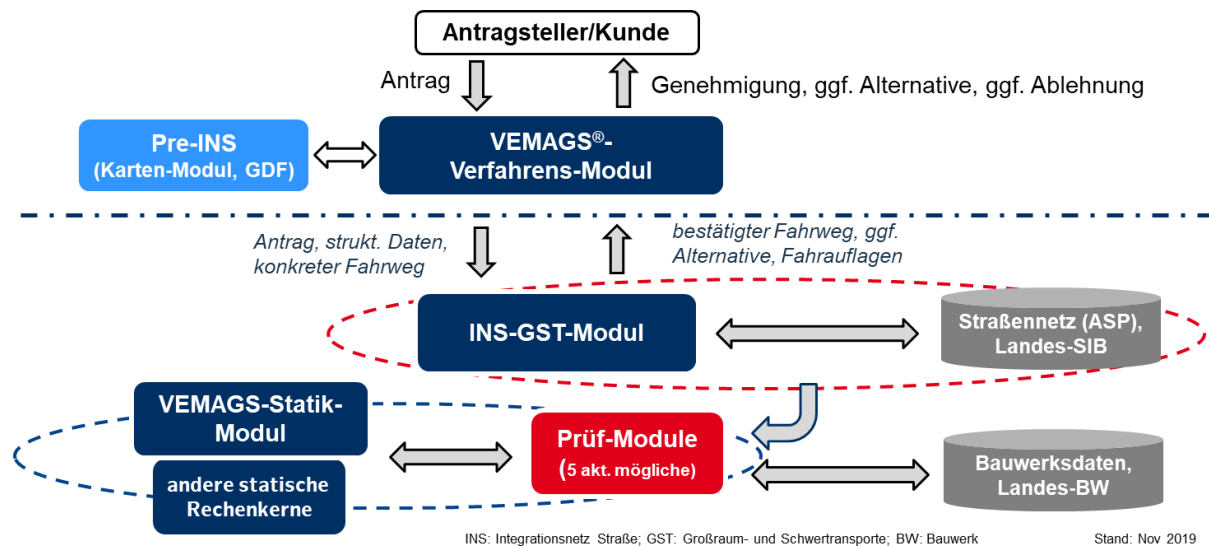
Stand: Nov 2019

Das VEMAGS®-Verfahrens-Modul wird – weiterhin seit dem Jahr 2007 – vom Land Hessen verantwortet. Es bildet das Antrags-Management ab, übernimmt somit auch die Kommunikation zwischen der (Transport-) Wirtschaft und der Verwaltung und „übersetzt“ die rechtlichen Rahmenbedingungen in entsprechende Software-Verfahren und Abläufe. Das INS-GST-Modul, verantwortet vom Land Nordrhein-Westfalen, wird eine „Kartentechnik“ für das Gesamtsystem VEMAGS herstellen und die Übersetzung der Daten aus der kommerziellen „Kartenwelt“ (GDF) in die der Verwaltung (ASP) für die gesamte Bundesrepublik Deutschland sicherstellen. Das VEMAGS-Statik-Modul, verantwortet durch Das Land Bayern, stellt die automatisiert rechnerische Tragfähigkeitsüberprüfung der durch den Transport

Gesamtsystem VEMAGS: Entwicklungsstand und Ausblick 2020

betroffenen Ingenieurbauwerke her und arbeitet eng mit den fachlichen Prüfmodulen der Länder zusammen; diese legen letztendlich die Auflagen für einen beantragten Transport fest und liefern über das VEMAGS®-Verfahrens-Modul diese an die Kunden/Antragsteller mit dem Bescheid zurück.

Dieses Zusammenwirken der Module mit den fachlichen Prüfmodulen der Länder und deren Daten-(Bank-) Systemen verdeutlicht auch die folgende Abbildung:



VEMAGS®-Verfahrens-Modul: eine erfolgreiche E-Government-Anwendung von Bund und Ländern

Die Zahl der Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte (GST) steigt weiter an. Um das jeweilige Antragsverfahren auch zukünftig effizient und zügig durchzuführen, erfährt das VEMAGS®-Verfahrens-Modul seit dem Jahr 2018 kontinuierlich eine umfassende Erneuerung der bestehenden Funktionen und zeitgleich wird es systematisch weiterentwickelt. Es werden die Entwicklungsvorstellungen beider Kundengruppen, der Wirtschaft und der genehmigenden Verwaltung, abgebildet und damit der Schutz von Straßen und Bauwerken realisiert und die Verkehrssicherheit beachtet.

Seit dem Jahr 2007 steht die E-Government-Anwendung für das Antrags- und Genehmigungsverfahren nach § 29 Absatz 1 und § 46 Abs. 1 Nr. 5 und 2 StVO für Großraum- und Schwertransporte bundesweit produktiv der Wirtschaft und den Behörden zur Verfügung. Seit diesem ersten Betriebsjahr hat sich das VEMAGS®-Verfahrens-Modul stetig weiterentwickelt. Heute werden jährlich mehr als 570 Tsd. Bescheide über das VEMAGS®-Verfahrens-Modul erteilt.

Das VEMAGS®-Verfahrens-Modul löste das frühere zeitintensive Faxverfahren erfolgreich ab und hat eine Verbreitung von annähernd 100% erreicht. Steigende Antragszahlen machen es unverzichtbar, weitere Effizienzpotenziale für das GST-Antragsverfahren zu heben.

Seit November 2019 können alle Bescheide den Antragstellern elektronisch zugestellt werden: Neben der bislang schon angebotenen qualifizierten elektronischen Signatur können die Erlaubnis- und Genehmigungsbehörden nun die Bescheide mittels einfacher elektronischer Signatur dem Antragsteller ohne Zeitverzug zustellen. Dafür ist kein besonderes technisches Equipment erforderlich, Behörden und Antragsteller sparen Zeit und Kosten.

Gesamtsystem VEMAGS: Entwicklungsstand und Ausblick 2020

Das VEMAGS-Statik-Modul

Das VEMAGS-Statik-Modul steht seit August 2019 bereit zur Zusammenarbeit mit den fachliche Prüfmodulen. Über die Standardschnittstelle Xvemags-FP können die fachlichen Prüfmodule direkt mit dem VEMAGS®-Verfahrens-Modul Daten austauschen. Die fachliche Beurteilung von Bauwerken erfolgt möglichst hoch automatisiert und die Fahraufgaben und weitere Mitteilungen werden unmittelbar über das VEMAGS®-Verfahrens-Modul der Verwaltung und wiederum dem Antragsteller/der Wirtschaft elektronisch mitgeteilt. Durch die Berechnung via VEMAGS-Statik werden die länderspezifischen Prüf-Verfahren und -Systeme perspektivisch ab dem 4. Quartal 2020 abgelöst und der Weg zu einer hochgradig automatisierten Statik-Prüfung für die betroffenen Bauwerke, ausgelöst von den beantragten Transportfahrzeugen, ist vorgezeichnet. Gleichzeitig findet eine Standardisierung der Bauwerksprüfung statt – damit wird der Schutz und die Sicherheit der Bauwerke hergestellt.

Das INS-GST-Modul

Das INS-GST-Modul leistet die Übersetzung der Antrags-Transportdaten von der in VEMAGS®-Verfahrens-Modul kommerziell eingesetzten „Kartenwelt“ (GDF) in die der Verwaltung. Dies ist notwendig um einen deutlich höheren Genauigkeitsgrad des beantragten Transportweges zu den betroffenen Bauwerksdaten herzustellen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die betroffenen Bauwerke auch elektronisch exakt bei der Fahrtwegs- und Belastbarkeits-Prüfung angesprochen werden.

Es wurden seit dem Jahr 2019 die erforderlichen Entscheidungen durch die nordrhein-westfälische Projektleitung der SG VEMAGS vorgestellt und die Finanzmittel freigegeben. So konnte innerhalb kurzer Zeit ein in Nordrhein-Westfalen erprobter Übersetzungs-Algorithmus auf die gesamte Bundesrepublik Deutschland angewandt und die Bundesautobahnen, Fern- und Kreisstraßen wie auch wesentliche kommunale Straßen in die „Verwaltungs-Netzwelt“ transformiert werden. Dieser Prozess wird zukünftig permanent durchgeführt und qualitätsgesichert.

VEMAGS®-Verfahrens-Modul im Jahr 2020: Weiterentwicklung vom Vorgangszum Verfahrens-Management

Zusammen mit der Projektleitung des INS-GST-Moduls wurde eine „Vorab“-Kartenversion (Pre-INS) für die Fahrtwegeingabe der Antragsteller konzipiert und für den Einsatz in des VEMAGS®-Verfahrens-Modul vorbereitet. Mit diesem „Verfahrens-Schritt“ wird nicht nur eine Vereinheitlichung der Transportweg-Dateneingabe erreicht, sondern auch eine datenbankkonforme Struktur dieser georelevanten Daten. Ab dem Frühjahr 2020 können die Antragsteller ihren Fahrtweg mittels dieses Pre-INS-Kartensystems ähnlich zu der gewohnten Systematik aus handelsüblichen Navigationssystemen beim VEMAGS®-Verfahrens-Modul im Rahmen der Antragsingabe verwenden.

Zusammen mit der Projektleitung des INS-GST-Moduls hat die Projektleitung des VEMAGS®-Verfahrens-Moduls so eine Möglichkeit für das Gesamtsystem VEMAGS geschaffen, dass zukünftig weitere Daten wie Zuständigkeiten und Baustellen aus der Verwaltungswelt an die Antragsteller zurückgegeben werden können.

Mit der nächsten Anpassung der Antragsingabe über das sogenannte Antragsrelease des VEMAGS®-Verfahrens-Moduls erfolgt in Frühjahr 2020 nicht nur die Integration eines Kartendienstes via Pre-INS, sondern es werden auch weitere Effizienzpotenziale für die beiden Kundengruppen (Antragsteller/Wirtschaft und Verwaltung/Erlaubnis- und Genehmigungsbehörden) realisiert: Bei der konkreten Dateneingabe des Antragstellers werden im Hintergrund automatisch Plausibilitätsprüfungen durchgeführt und es erfolgt eine sachlogische Bedienführung. Dadurch wird der Antragsteller von nicht zwingend notwendigen oder auch fehlerbehafteten Eingaben befreit. So entsteht auch bei der Verwaltung

Gesamtsystem VEMAGS: Entwicklungsstand und Ausblick 2020

als zweiter Kundengruppe Effizienz durch die Vermeidung manueller Prüfungen. Durch die Erweiterung der direkt im VEMAGS®-Verfahrens-Modul erfassten Angaben zur Ladung, zu Leerfahrt-Maßen und-Massen sowie Achslasten in der Leerfahrt werden die bislang verwendeten Anhänge in PDF-Format eingespart.

Erste Informationsveranstaltung Gesamtsystem VEMAGS

Die Steuerungsgruppe VEMAGS lädt für den 30.04.2020 im Landeshaus Wiesbaden zur ersten Informationsveranstaltung zum Gesamtsystem VEMAGS Unternehmen der Großraum- und Schwertransportwirtschaft und deren Verbände mit dem Ziel ein, deren Vorstellungen zur Digitalisierung und zum Verfahrensablauf zu erfahren und diese angemessen in die weitere Entwicklung des Gesamtsystems VEMAGS einzubinden. Weitere Informationen zu der Informationsveranstaltung in Wiesbaden und das Anmeldeformular sind unter <https://www.vemags.de/informationsveranstaltung> verfügbar.